



Fraktion im Rat der Stadt

Es informiert Sie Gisela Neuland-Kreuz

Anschrift Rathaus Barmen
42275 Wuppertal

Telefon (0202) 0202/563-5725
Fax (0202)
E-Mail

Datum 28.04.2021

Drucks. Nr. VO/0645/21
öffentlich

*Herrn
Oberbürgermeister
Prof. Dr. Uwe Schneidewind*

Anfrage

Zur Sitzung am
10.05.2021

Gremium
Rat der Stadt Wuppertal

Anfrage zu den Corona-Testzahlen und den Impf-Nebenwirkungen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Corona-Plage verunsichert die Menschen. Zum einen wechseln die Beurteilungen von Sachverhalten im Zusammenhang mit der Seuche (z.B. bei der Geeignetheit von Masken zur Eindämmung der Verbreitung), zum anderen verändert sich auch die Lage bei der Verbreitung der Seuche zum Teil in kurzer Zeit gravierend. Der erwähnten Verunsicherung kann am besten mit einer möglichst breit angelegten Information entgegengewirkt werden, auch um ein gewisses Nachlassen bei der Beachtung der ergriffenen Maßnahmen zu vermeiden oder zurückzudrängen.

Das Robert Koch-Institut als die zentrale Einrichtung der Bundesregierung auf dem Gebiet der Krankheitsüberwachung und -prävention erfasst kontinuierlich die aktuelle COVID-19Lage, bewertet alle Informationen, schätzt das Risiko für die Bevölkerung in Deutschland ein und bereitet Daten für die breite Öffentlichkeit auf. Der Information der Öffentlichkeit dient dankenswerterweise auch der Internetauftritt der Stadt Wuppertal zum Thema „Corona“.

Zwar den Daten des RKI für Deutschland, aber nicht den Informationen der Stadt Wuppertal kann man entnehmen, wie hoch die Zahl der vorgenommenen Tests, aus denen sich die Infiziertenzahl und -quote ergibt, jeweils ist. Das ist jedoch gerade bei Veränderungen der Lage eine nicht unwichtige Information, die geeignet ist, die Ernsthaftigkeit der Situation zu verdeutlichen.

Wir bitten daher um Information:

1. Wie hoch war die jeweilige Gesamtzahl der zur Ermittlung der regelmäßig veröffentlichten

Inzidenzwerte durchgeführten Tests in Wuppertal im Jahre 2021, den Zahlen der jeweils Neu1Infizierten gegenübergestellt? (Bitte aufschlüsseln nach Tagen, ersatzweise Wochen)

2. Wie hoch war die diesen Tests zugrunde gelegte Fehlerquote?

Die Impfkampagne in Deutschland und in Wuppertal nimmt Fahrt auf. Nachdem die Regierungen von Land und Bund zunächst bei der Beschaffung von Impfstoff, dann auch bei der Organisation der Impfung selbst, etwa durch Vernachlässigung der Einbeziehung von Hausärzten, versagt haben, spielen sich die Vorgänge jetzt ein und jeden Tag werden mehr Impfungen vermeldet.

Was die zu Impfenden jedoch (vor allem bei dem ehemals „Astra-Zeneca“ genannten Impfstoff, aber nicht nur bei diesem) noch irritiert, ist die Gefahr von Nebenwirkungen neben den reinen Impfreaktionen. Neben dem Bestreben, dieser Hemmung der Impfwilligkeit wegen der Beschleunigung des Impfens entgegenzuwirken (wenn nämlich das Zögern unbegründet ist), ist es auch aus Gründen des Gesundheitsschutzes notwendig, angesichts der Impfstoffe, die nicht die üblicherweise deutlich längere Zulassungsprozedur durchlaufen haben, die Übersicht zu behalten.

Wir bitten daher um Information:

1. Gibt es in Wuppertal eine Pflicht zur Meldung von Impf-Komplikationen?
2. Werden solche Komplikationen behördlicherseits registriert und wird der Verlauf dieser Fälle verfolgt?
3. Wenn ja, wer ist dafür zuständig und wo werden die Daten veröffentlicht?

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Hartmut Beucker
Stadtverordneter

Gisela Neuland-Kreuz
Stadtverordnete

Martin Liedtke-Bentlage
Stadtverordneter